

Es sind sonach von 17 Tödtungen nur 3 in Folge von Betriebsunfällen eingetreten, während die anderen 14 dem eigenen Verschulden oder der Unvorsichtigkeit der Betroffenen zugeschrieben werden müssen.

Von den 18 Verwundungen am Dienstpersonal wurden 8 durch die Unvorsichtigkeit der Betroffenen und 10 durch Betriebsunfälle herbeigeführt. Eine Verwundung kam endlich an einem Arbeiter vor, welcher, auf einem Bahnwege stehend, sich von der Lokomotive ereilen ließ.

Obwohl die Zahl der Opfer am eigenen Dienstpersonal in Folge von Betriebsunfällen, als da sind: Achsenbrüche, Entgleisungen, Zusammenstöße u. s. w., sich auf 3 Todesfälle und 10 Verwundungen reduziert, was in Rücksicht auf die Bahnlänge, die starke Frequenz und die große Zahl der zurückgelegten Meilen, so wie in Rücksicht auf die der Materie anliegende Gebrechlichkeit, deren Eintreten auch bei der sorgfältigsten Gebahrung sich nicht im Voraus bestimmen läßt, immerhin als ein nicht ungünstiges Ergebnis angesehen werden kann; so wurden dessenungeachtet bei der Wahrnehmung der vielen Verletzungen aus eigener Unvorsichtigkeit die eindringlichsten Verfügungen, und namentlich bezüglich der Wagenverschiebungen in den Stationen die bündigsten Vorschriften wiederholt eingeschärft, damit auch in dieser Richtung eine Verminderung der Gefahr für das Bahnpersonal erzielt werde. Und dem unbefugten, für die Betroffenen so gefährlichen Betreten der Bahn suchte man durch Veranlassung der Wiederveröffentlichung der dagegen bestehenden Vorschriften möglichst zu steuern.

Die Nachweisung über die Unfälle, welche auf den von Privatgesellschaften verwalteten österreichischen Eisenbahnen im Solarjahre 1856 vorgekommen sind, wird nachträglich veröffentlicht werden. (Austria)

Beitrag. Inland.

Oesterreich. — Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. Februar d. J. die definitive Bau- und Betriebskonzession für eine Lokomotiv-Eisenbahn von Prag nach Pilsen bis an die bayerische Grenze nebst einer Flügelbahn von Hollaublau nach Radnitz und Begwanow, dann von Pilsen nach Eger bis an die bayerische Grenze, und von Pilsen nach Budweis, so wie von Eger nach Karlsbad Allergnädigst zu verleihen geruht.

Sachsen. — Auf den sächsischen Staats-Telegraphenlinien sind in 1856 im Ganzen befördert worden: 24,022 interne und 39,576 internationale, zusammen 63,598 telegraphische Depeschen, gegen 41,365 in 1855, was eine Zunahme von 53.7 Proz. ergibt. Es haben sich die internen Depeschen, deren Zahl 1855 . . 10,386 betrug um 131.3 Proz., die internationalen, die sich 1855 auf 30,979 berechneten um 27.7 Proz. vermehrt. Diese letztere Vermehrung trifft nur die zwischen Sachsen und dem Auslande beförderten Depeschen, da die Durchgangsdepeschen im Jahre 1856 sich um 3.3 Proz. gegen das Vorjahr vermindert haben. Von den sämtlichen Depeschen gehörten 37.8 Proz. dem internen, 62.2 Proz. dem internationalen Verkehr an. Die Einnahmen der Staats-Telegraphenanstalt betragen 36,842 Thlr., wovon 17.9 Proz. für interne, 82.1 Proz. für internationale Depeschen. Es zerfallen ferner die Depeschen beim internen Verkehr in 3.2 Proz. Staats- und 96.8 Proz. Privatdepeschen; beim internationalen Verkehr in 5 Proz. Staats- und 95 Proz. Privatdepeschen. Bei dem internationalen Verkehr waren von der Gesamtzahl der Depeschen 28.2 Proz. abgegangen, 26.0 Proz. angekommen und 45.8 Proz. durchgegangen.

Großh. Hessen. — Der Mainzer Schlep-Dampfschiffahrts-Verein, eine mittelst Statuts vom 1. August 1841 gegründete Aktiengesellschaft, deren Kapital 200,000 fl. beträgt, hat von Jahr zu Jahr einen größeren Aufschwung genommen. Anfangs im Besitze von einem, später von 2 Schlepbooten und unter allmätiger Anschaffung einer steigenden Anzahl von eisernen Güterschiffen, die sich im Lauf der Jahre bis zu 16 gesteigert hat, betragen die Transporte

	zu Berg	zu Thal	überhaupt
1844 . .	215,906 Ztr.	11,034 Ztr.	226,940 Ztr.
1850 . .	375,703 „	258,981 „	634,684 „
1856 . .	568,027 „	229,941 „	797,968 „

Im verflossenen Jahre wurden mehr Güter transportirt, als in irgend einem der Vorjahre. Der Reinertrag des Geschäftes war daher auch ein so bedeutender (nämlich 73,517 fl.), daß 17,288 fl. in den Reservefonds (zur Deckung des allmätigen Minderwertes der Schiffe), ebenso viel in den Reservefonds der Schiffe gelegt, 4 Proz. Lantime vom Reinertrag an die Mitglieder des Verwaltungsrathes und 18 Proz. des Aktienkapitals mit 180 fl. pro Aktie an die Aktionäre vertheilt werden konnten. (M.)

Preußen. — Ein am 12. Dez. 1856 abgeschlossener Vertrag zwischen Sachsen und Preußen bezieht sich auf die Ausführung einer Eisenbahn durch die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft, welche sich von der bei Wittenberg über die Elbe und über Bitterfeld nach Halle gehenden Eisenbahn bei Bitterfeld

abzweigen und nach Leipzig geführt werden, also eine kürzeste Leipzig-Berliner Verbindung herstellen soll. Die Stipulationen dieses Vertrags sind im Allgemeinen denen gleich, welche in den über die Jüterbogk-Röderauer und Weisenfels-Leipziger Eisenbahn abgeschlossenen früheren Verträgen enthalten sind. Der Bau der Bahn wird im Frühjahr beginnen. (M.)

Ausland.

Schweiz. — Die Entwicklung des Eisenbahnwesens der östlichen Schweiz, „der Gesellschaft der vereinigten Schweizerbahnen,“ wie nun die fusionirten Gesellschaften offiziell genannt werden, ist um einen wesentlichen Schritt vorwärts geschritten. Am 10. Februar hat die St. Gallisch-Appenzellische Gesellschaft und am 12. Februar die Südostbahn-Gesellschaft dem in Paris abgeschlossenen Fusionsvertrag vom 4. September und der ebenfalls in Paris zu Stande gekommenen Vollziehungsübereinkunft vom 29. Dezember v. J. die Zustimmung erteilt. Sofort werden nun die drei vereinigten Gesellschaften (die dritte derselben ist die Glattthalbahn-Gesellschaft) Delegationen zur Konstituierung der Centralverwaltungsbehörde in St. Gallen abordnen, und es wird von nun an die Leitung des Unternehmens im Betrieb und Bau von dieser Centralstelle aus geschehen. Die Bestellung der definitiven Verwaltungsorgane kann erst nach Festsetzung der Statuten erfolgen, für welche indessen bereits ein gedruckter, von Abgeordneten der drei Gesellschaften bearbeiteter Entwurf vorliegt. Die Bahnlängen, über welche die „Gesellschaft der vereinigten Schweizerbahnen“ für einmal gebietet, gehen von Winterthur über St. Gallen nach Rorschach, von da den Rhein entlang bis Chur; dann von Wallisellen (zwischen Zürich und Winterthur) über Uster nach Rapperswil am obern Zürichsee, und von da der Linth und dem Wallensee entlang nach Sargans, woselbst sich die nördliche (Glattthal- und Linthlinie) mit der Linie Rorschach-Chur verbindet. Aus der Mitte der Linthlinie, von Weesen, zweigt sich eine Nebenlinie nach Glarus ab. Dieses Reg. welches die östliche Schweiz ganz beherrschen wird, sucht seine natürliche Verlängerung und Ausbildung nach drei Richtungen: im Osten nach Lindau, zum Anschluß an die bayerischen Bahnen, im Norden nach dem Rhein in der Gegend von Koblenz und Surzach, zum Anschluß an die badische Rheinbahn und zur Gewinnung einer unmittelbaren Verbindung mit Basel und den französischen Bahnen, und im Süden nach dem Entmanier zur Herstellung der großen und nächsten Verbindungslinie zwischen Deutschland und dem Mittelmeer. In Winterthur und Wallisellen findet dieses Reg. seine Anknüpfungspunkte an die Nordostbahn, und damit seine Verbindung mit dem Westen der Schweiz, und an ersterem Ort überdies die Verührung mit der Rheinfalldahn, welche Winterthur und Schaffhausen in Verbindung setzt. (A. B.)

Italien. — Neapel. Die Regierung hat die Bewilligung zur Errichtung einer Eisenbahn von Brindisi nach Lecce erteilt, und sich vorbehalten, beim Fortschreiten der Arbeiten auch die nachgesuchte Konzession für die Linien von S. Vito oder einem andern Punkte der Provinz Terra d'Otranto bis Tarent und zu einer Flügelbahn nach Gallipoli zu erteilen.

Verkehr deutscher Eisenbahnen.

Köln-Mindener Eisenbahn. — Monat Januar 1857.

a) auf der Hauptbahn.

134,391 Personen	61,894 Thlr.
3,382,739 Ztr. Güter	245,877 „
Extraordinaria	3,705 „
Summa	311,476 Thlr.

gegen 118,090 Personen, 3,349,189 Ztr. Güter und 270,292 Thlr. Einnahme im Monat Januar 1856. Mithin im Monat Januar 1857 mehr 41,184 Thlr.

b) auf der Oberhauser-Arheimer Zweigbahn.

23,524 Personen	6,528 Thlr.
78,704 Ztr. Güter	7,843 „
Extraordinaria	560 „
Summa	14,931 Thlr.

Ankündigungen.

[12—14]

Gesuch.

Ein Ingenieur, der seine Studien auf einer der besten technischen Anstalten Deutschlands machte, war fünf Jahre in Deutschland und vier Jahre in den Vereinigten Staaten von Nordamerika beim Eisenbahnbau als bauführender Ingenieur, so wie drei Jahre beim Lokomotivbau praktisch beschäftigt und wünscht — vor kurzer Zeit von Amerika zurückgekehrt — eine passende Stellung zu erhalten. Näheres besorgt die Redaktion.